

**Information für die Nachbarn der
Dr.-Ing. Max Schlötter GmbH & Co. KG
und für die Öffentlichkeit
nach § 8a
der 12. BImSchV (Störfall-Verordnung)**



**Dr.-Ing. Max Schlötter GmbH & Co. KG
Talgraben 30
73312 Geislingen**

**Tel: +49 (0)7331 - 205-0
Fax: +49 (0)7331 - 205-123
eMail: info@schloetter.de
<https://schloetter.de/unternehmen/>**

Hintergrund dieser Sicherheitsinformation

Sehr geehrte Nachbarn,

die Anlagen auf dem Betriebsgelände der Dr.-Ing. Max Schlötter GmbH & Co. KG besitzen eine Genehmigung zur Herstellung, Abfüllung und Lieferung von chemischen Stoffen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz. Es handelt sich um einen Betriebsbereich der unteren Klasse im Sinne der Störfall-Verordnung (12. BImSchV). Über die Art und Zusammensetzung der gelagerten, eingesetzten bzw. hergestellten Stoffe sind die zuständigen Behörden informiert. Ebenso werden durch die zuständigen Überwachungsbehörden regelmäßige Inspektionen des Betriebsbereichs durchgeführt.

Aufgrund der umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass Sie durch einen Störfall gefährdet werden. Mit absoluter Sicherheit kann jedoch niemand einen Störfall ausschließen. Daher möchten wir die Öffentlichkeit und insbesondere Sie, als unsere Nachbarn, darüber informieren:

- **was wir produzieren und lagern**
- **was ein Störfall ist**
- **welche Sicherheitsmaßnahmen** wir getroffen haben
- und wie Sie **sich selbst schützen** können

Diese Informationsschrift sollten Sie als Bestandteil unserer Sicherheitsvorsorge betrachten. Nachdem Sie diese Broschüre aufmerksam gelesen haben, sollte sie als Nachschlagewerk für allgemeine Sicherheitsmaßnahmen sowie wichtige Ansprechpartner und Telefonnummern jederzeit griffbereit aufbewahrt werden.

Auf der letzten Seite finden Sie wichtige Hinweise für das Verhalten bei einem Störfall.

Ihre
Dr.-Ing. Max Schlötter GmbH & Co. KG

Unser Betrieb, die Dr.-Ing. Max Schlötter GmbH & Co. KG

Die Dr.-Ing. Max Schlötter GmbH & Co. KG zählt zu den führenden Fachfirmen für Galvanotechnik in Deutschland. Das von Max Schlötter 1912 in Leipzig gegründete Familienunternehmen wird mittlerweile von der 4. Generation geführt und ist in über 30 Ländern vertreten. Seit 1944 hat das Unternehmen seinen Hauptsitz in Geislingen an der Steige, mit aktuell rund 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Kernkompetenzen unseres Unternehmens liegen in der Entwicklung von Elektrolyten zur galvano-technischen Beschichtung, Herstellung von Galvanochemie sowie dem Bau von Galvanoanlagen. Insgesamt umfasst das Lieferprogramm rund 1.000 verschiedene Chemieprodukte für die funktionale und dekorative Galvanotechnik.

Bereits in den 90er Jahren wurde ein integriertes Qualitätsmanagementsystem eingerichtet und bis heute weiterentwickelt. Seit 2019 sind wir ein zertifiziertes Unternehmen in den Bereichen Qualität (DIN EN ISO 9001), Umwelt (ISO 14001) und sind Fachbetrieb für das Betreiben von Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG).

Betriebsbereich

Für die Herstellung der oben genannten chemischen Erzeugnisse werden bei der Dr.-Ing. Max Schlötter GmbH & Co. KG ätzende, brandfördernde, entzündliche, giftige bzw. umweltgefährdende Stoffe gehandhabt und gelagert. Der Betriebsbereich Lager und Produktion unterliegt den Vorschriften der 12. BImSchV (Störfall-Verordnung) und gehört der unteren Klasse an.

Der Betriebsbereich wurde von der Überwachungsbehörde des Regierungspräsidiums Stuttgart Referat 54.3 – Industrie/Kommunen mit den entsprechenden störfallrelevanten Stoffmengen eingestuft und genehmigt. Die letzte Vor-Ort-Begehung zusammen mit dem Regierungspräsidium Stuttgart fand am 14.12.2021 statt.

Was ist ein Störfall?

Ein Störfall ist ein Ereignis, wie z.B. eine Emission, ein Brand oder eine Explosion größeren Ausmaßes.

Aus einer Störung des Betriebs ergibt sich eine sofort oder später auftretende ernste Gefahr oder es kommt zu Sachschäden innerhalb und außerhalb des Betriebsbereichs, bei dem ein oder mehrere gefährliche Stoffe beteiligt sind.

Bei einem der Störfall-Verordnung unterliegenden Betrieb wie der Dr.-Ing. Max Schlötter GmbH & Co. KG wird mit einer Vielzahl von Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen alles technisch und organisatorisch Notwendige getan, um ein solches Ereignis zu verhindern.

Nach heutigem Wissen ist damit ein Störfall, der Sie gefährdet, auszuschließen. In dieser Information geht es um den sogenannten „Dennoch-Störfall“, bei dem unterstellt wird, dass die getroffenen technischen und organisatorischen Sicherheitsvorkehrungen nicht wirksam werden.

Welche Vorsorge und Sicherheitsmaßnahmen wurden getroffen?

Zur Vorsorge und der Abwehr von Schadensereignissen wurden Sicherheitsbetrachtungen und Gutachten von Sachverständigen für die betroffenen Produktionsbereiche und das Lager mit denkbaren Störfallszenarien und der hieraus resultierenden möglichen Gefährdungen für Mensch und Umwelt erstellt und den zuständigen Behörden vorgelegt. Darauf aufbauend wurden Alarm- und Gefahrenabwehrpläne erstellt, welche einer ständigen Revision unterliegen und an den jeweiligen neuesten Stand der Technik angepasst werden.

Regelmäßige Unterweisungen der Mitarbeiter sowie eine mit den Behörden und den Notfall- und Rettungsdiensten abgestimmte Notfallplanung dienen zum Schutz vor gefährlichen Auswirkungen im Ereignisfall.

Neben den organisatorischen Maßnahmen sind eine Reihe technischer Vorkehrungen zur Verminderung der Auswirkungen getroffen worden:

- Die Dr.-Ing. Max Schlötter GmbH & Co. KG verfügt über eine vollautomatische Brandmeldeanlage mit Standleitung zur Feuerwehr rund um die Uhr.
- Der Betriebsbereich Lager ist mit einer automatischen Löschanlage ausgestattet.



Welche Auswirkungen kann ein Störfall haben?

Bei bestimmungsgemäßem Betrieb der Produktion und Lagerung ist nicht von einer Gefährdung der Umgebung auszugehen.

Bei einem Störfall in der Produktion und bei lokal begrenzten Bränden ist die Freisetzung ätzender und giftiger Gase möglich, deren gesundheitsgefährdende Auswirkungen jedoch auf das Betriebsgelände beschränkt bleiben. Erst bei einem Großbrand ist die Ausbreitung ätzender und giftiger Gase bei ungünstigen meteorologischen Verhältnissen in die weiter als 100 Meter entfernte Nachbarschaft nicht auszuschließen. Bei Eintritt eines Störfalles wird die zuständige Behörde vom Betreiber unverzüglich informiert. Die Behörde sorgt dafür, dass alle notwendigen Maßnahmen getroffen werden, um in den erforderlichen Fällen die Bevölkerung zu warnen. Wie Sie sich im Falle eines Störfalles verhalten und welche eigenen Schutzmaßnahmen Sie ergreifen sollten, entnehmen Sie bitte der abschließenden Seiten dieser Information.

Welche gefährlichen Stoffe werden gehandhabt und gelagert?

Folgende Gefahrstoff-Gruppen befinden sich bei der Dr.-Ing. Max Schlötter GmbH & Co.KG.

Gefahrenbezeichnung	Piktogramm	Wirkung	Beispiele
giftig bis sehr giftig		Kann in kleinen Mengen zu schweren gesundheitlichen Schäden oder zum Tod führen	Methanol, Natriumfluorid
CMR Stoffe		krebserzeugend (C), keimzellen-mutagen oder erbgutverändernd (M), fortpflanzungsgefährdend (R), sensibilisierend oder schädigend für bestimmte Organe. Schwermetallsalze ätzend, verätzt Körpergewebe	Nickelsulfat, Methanol
ätzend		verätzt Körpergewebe und verursacht möglicherweise schwere Augenschäden bzw. wirkt korrosiv auf Metalle	Säuren und Laugen Tenside
oxidierend		wirkt oxidierend und kann in Verbindung mit brennbaren Stoffen einen Brand verstärken	Natriumnitrat
umweltgefährdend		schädlich oder giftig für Wasserorganismen mit möglicherweise langfristiger Wirkung	Schwermetallsalze
entzündbar		entzündbare Flüssigkeit	Methanol
gesundheitsschädlich		Kann Atemwege, Augen oder Haut reizen. Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Gesundheitsschädlich beim Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen.	Isopropanol, Metallsalze und -lösungen

Nähere Informationen zur Bedeutung der CLP-Piktogramme finden Sie unter <https://echa.europa.eu/de/regulations/clp/clp-pictograms>.

Wichtige Ansprechpartner und Telefonnummern

Sollten Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne unter folgenden Telefonnummern zur Verfügung:

Dr.-Ing. Max Schlötter GmbH & Co. KG

Tel.: +49 (0) 7331 – 205 111
Fax.: +49 (0) 7331 – 205 123
E-Mail: info@schloetter.de
www: <https://schloetter.de/unternehmen/>

Wichtige externe Rufnummern:

Feuerwehr:	112
Polizei:	110

Wie erfahren Sie von einem Störfall und wie schützen Sie sich?

Wie werde ich gewarnt?

- Durch Lautsprecherdurchsagen
- Durch Polizei- und Feuerwehreinsatzkräfte
- Durch Rundfunk- und Fernsehdurchsagen der öffentlich rechtlichen Sendeanstalten, z.B. SWR1

Wie erkenne ich eine Gefahr?

- Durch sichtbare Zeichen wie z.B. Feuer und Rauch
- Durch Geruchswahrnehmung
- Durch Reaktionen des Körpers wie Übelkeit und Augenreizung

Was muss ich zuerst tun?

- Halten Sie sich vom Betriebsgelände der Fa. Schlötter fern und suchen Sie geschlossene Räume auf!
- Schließen Sie alle Fenster und Türen und stellen Sie die Belüftung der Klimaanlage ab – auch wenn Sie sich im Auto befinden!
- Nehmen Sie vorübergehend Mitbürger auf, wenn es nötig ist!
- Geschlossene Räume schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen und drohenden Explosionen.

Was mache ich danach?

- Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust, warten Sie stattdessen auf Nachrichten und Hinweise der zuständigen Behörden.
- Halten Sie sich an diese Ratschläge!
- Schalten Sie das Radio ein, falls vorhanden auch den Fernseher.
- Achten Sie auf Rundfunk- und Fernsehdurchsagen der regionalen Sender. z. B. SWR 1 UKW 93,0 oder SWR 3 UKW 95,50.

Was sollte ich auf keinen Fall tun?

- Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus, um zu Fuß oder mit dem Auto zu flüchten. So gefährden Sie nur sich selbst. Die Verkehrswege werden darüber hinaus von den Einsatzkräften benötigt.
- Blockieren Sie auf keinen Fall Notruf-Telefonnummern durch Rückfragen!

Sonstige Ratschläge

- Denken Sie an Ihre Kinder!
- Informieren Sie Ihre Nachbarn!